

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 34 (1993)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

SPEKTRUM DEMOKRATIE

Menschenrechte als Beispiel

Welche Rolle kann oder soll Europa in der Welt spielen? Diese Frage beantwortet Peter Sager, auf einen Nenner gebracht, mit der Forderung, den Schutz der Menschenrechte auszuweiten und durchzusetzen. Er bedient sich dabei u. a. einer unkonventionellen, aber einleuchtenden Argumentation.

Forum Medien kritisch

Auch die jüngste Publikation der Vereinigung Libertas Schweiz ist von grosser staatsbürgerlicher Bedeutung. Der Autor untersucht in «Les médias et la pouvoir» (Die Medien und die Macht) die schweizerische Medienlandschaft aus Westschweizer Sicht. Dabei zeigt sich, dass der Vorwurf der politischen Linkslastigkeit durchaus zutrifft – auch aus welcher Perspektive.

OSTPERSPEKTIVEN

Der Brückenschlag

Jahrzehnte der sozialistischen Misswirtschaft haben in Russland auch die einst blühende Landwirtschaft ruiniert. Das Schweizer Institut Glaube in der 2. Welt hat sich zur Aufgabe gemacht, Musterbetriebe zu erstellen, um damit Hilfe zur Selbsthilfe an der Basis zu leisten.

Auch dieses Jahr gibt es in der Gemeinschaft der Unabhängigen Staaten (GUS) sowie in Mittel- und Osteuropa wieder zahlreiche Ausstellungen. Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Messen und Ausstellungen.

Demokratie sucht Professionalismus

Kürzlich weilte der tschechische Abgeordnete Jindrich Nemcik in Bern. In seinem heimatlichen Nordmähren leitet er eine Beraterfirma für Regionalentwicklung, die unter anderem Kontakte zu schweizerischen Stellen hat und insbesondere mit dem kantonbernischen Amt für Tourismus zusammenarbeitet. Er stellte sich einem Gespräch mit Georg Dobrovolny und Christian Brügger.

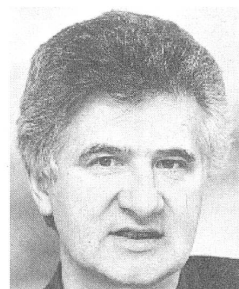
Istrien will Autonomie

Nach den Wahlen in Kroatien ist noch deutlicher geworden, was sich schon zuvor abgezeichnet hatte. Es gibt Regionen, die mehr Selbständigkeit von Zagreb anstreben. Dazu gehört, allen voran, die Halbinsel Istrien. Ljubomir Matić beleuchtet die Hintergründe.

Multiple Makedonien

Ein Leserbrief war für uns Anlass, die Diskussion um die «makedonische Frage» aufzunehmen. Christian Brügger hat sich dazu seine Gedanken gemacht, ergänzt durch Ian Tickle, der das Ganze noch von einer anderen Warte aus beurteilt.

EDITORIAL



Drei Jahre nach der Wende: Was hat sich geändert?

Was soll nun die Osteuropa-Hilfe der westlichen Nationen eigentlich bieten? Soll sie sich auf die Beseitigung oder die Entsorgung der bestehenden Waffenarsenale, auf die Umschulung der Offiziere und ehemaligen Funktionäre ausrichten? Würde man dadurch nicht im Grunde eine neue/alte Elite fördern, die sich in den Augen der Bevölkerung eigentlich selbst diffamiert hat? Was erwarten die Menschen drüben von uns? Wie sehen sie uns, die Schweiz, den Westen?

Ein Besuch aus Prag als Beispiel dazu:

Wir treffen uns am Flughafen, fahren zusammen mit dem Zug nach Bern, trinken Kaffee im «Schweizerhof», und da kommt die erste Frage: «Hat sich die Schweiz in den letzten drei Jahren so stark geändert, oder sehe ich sie heute anders als im Mai 1989?»

Auf meine Frage, was denn anders sei, lautet die Antwort: «Es scheint mir alles nicht mehr so vollkommen und sauber bzw. herausgeputzt zu sein, und die Menschen sind nicht gerade fröhlich.» Er staunte unter anderem, dass der Zürcher Bahnhof immer noch eine Baustelle ist. Das erinnere ihn an seine Umgebung.

Wir kennen das alle. Die schönen Ferienerinnerungen! Je länger sie zurückliegen, desto weniger treffen sie zu. Wir müssen sie bei jeder Reise mit Realität korrigieren. Aber beim Besuch aus Prag kommt hinzu: Im Mai 1989 erlebte der Osteuropäer den goldenen Westen wie ein Paradies. Und heute? Heute kommt ihm manches bekannt vor.

Wie viele Reisen und Gespräche braucht es wohl, bis sich die Ost- und die Westeuropäer besser kennen werden? *Georg Dobrovolny*

SFD

zeitbild

Informationen, Analysen und Kommentare zur politischen Lage: Zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

Redaktion: Christian Brügger, Monika Scherrer (Koordination, Abschluss), Jürg L. Steinacher. – **Redaktionelle Zusammenarbeit** mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer), Forum Medien kritisch (Jürg L. Steinacher).

Korrespondenten: Belgrad: L. Matić; Prag: J. Vavra; Moskau: D. Dragunskij

zeitbild erscheint alle 2 Wochen. – **Einzelnummer:** Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – **Jahresabonnement:** Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; *Europa und Mittelmeerländer* sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; *Luftpost* sFr. 71.–; *Übersee* (Luftpost) sFr. 78.–

Verlag, Redaktion und Verwaltung: Jubiläumstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 43 12 12, Telefax 031 43 38 91. – **Postcheck:** Zeitbild 30-24616-5. – **Banken:** Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – **Anzeigen:** Tarife gemäss Anzeigenliste Nr. 13. – **Druck und Versand:** Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)

SOI-Bilanz: Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – **Le Pèriscope.** Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – **Swiss Press Review and News Report.** Informed International Commentary from a Neutral Country. – **Schwejzarskij Vestnik.** Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache. – **Taschenbuchreihe TM** (Tatsachen und Meinungen) und **Sonderdrucke** zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – **Mitteilungsblatt** für Freunde der Stiftung für Demokratie. – **Tagungen, Seminare, Aktionen.** – **Referentendienst.**